

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

96 (25.4.1930) [laut Vorlage Nr. 95]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571281](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Zusnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementssatz beträgt für einen Monat 12 Pfenninge, für drei Monate 30 Pfenninge, 2,20 Reichsmark, vor Haus, ab 20 Pfennige für den Vor 270. Reichsm-

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Küstringen, Freitag, den 25. April 1930 • Nr. 95 96

Preis 15 Pfennig

Anzeigen: mm-Jelle Ober
bürgermeister für Rüstringen
Wilhelmshaven und Umgegend
12 Pfennig, Familienanzeigen
10 Pfennig, für Anzeigen aus-
wärtiger Interessen 25 Pfennig.
Reklamen: mm-Jelle 10 Pf.
40 Pfennig, auswärts 15 Pf.
65 Pfennig. Rabatt nach Tarif!
Plakatschriften unverbindlich

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Der Maigedanke.

Sein Zweck und sein Ziel.

Von

Otto Wels.

Herrn ist der 1. Mai als Volksfeier in den Bewußtsein des Arbeiters in allen Kulturräumen übergegangen. Dies Jahrzehnt legte der Gedanke einmütigen Protestes zugunsten des internationalen Schutzes der wirtschaftlichen Welt nun mehr als Wegstrecke zurück. Im Maigedanktag erhielt das Volk der Arbeit eine Forderung als Monument, um das die wachsende Welt sich zusammen, die Achtung vor der menschlichen Arbeitskraft und der Schutz des Menschenlebens seinen Ausdruck finden sollte. Es war ein Akt von symbolischer Größe, der sich auf dem Internationalen sozialistischen Kongress des Jahres 1889 zu Paris vollzog. Als solcher wurde und wird er empfunden all die Jahrzehnte hindurch. Das Volk der Arbeit zu einem, es aus der Hörigkeit, der politischen und ökonomischen Knechtschaft herauszuführen, war das Ziel.

Die Internationale erkämpft das Menschenrecht! Dieser Gedanke erlebte auf dem Kongress des Jahres 1889 seine Auferstehung. Die erste Internationale war vergangen. In ihr verlorenen in innerer Schwäche und im Widerstreit der Meinungen. Nun war die Internationale erstanden und gab sich im Maigedanken Leben und Inhalt.

In allen Industrieländern gärt und brodelt es. Das Proletariat wuchs an Zahl und der Erkenntnis seiner Kraft. Klassenbewußtsein begann es zu erfüllen und es setzte dem Klassenkampf der Bourgeoisie, der Bürokratie und des Kapitalismus den organisierten Abwehrkampf der unterdrückten Klasse ein.

In Deutschland herrschte noch das Sozialrägen, der der Arbeiterschaft innerlich befreit überwunden. Am 20. Februar 1890 erlief die verfolgte Partei den glänzendsten Wahltag ihrer Geschichte. Sie besiegt die Sozialisten und ihren Utreber, Bismarck.

So fand die erste Maifeier im Jahre 1890 Deutschlands Arbeiterschaft in einer Stimmung, deren Hochgefühl, nun mit den Arbeiternden aller Welt an einem Tag zu gleicher Zeit verbunden zu sein, in fieberhafter Arbeit ihren Ausdruck fand.

Die unterdrücktesten Organisationen, die verbotenen Zeitungen, die stiegen wieder empor. Neue wurden gegründet. Langsam aber erst fand das Beispiel der einheitlich organisierten Arbeitgeber Nachahmung bei der Arbeiterschaft, die in jener Zeit die Zersplitterung der gesamtstaatlichen Organisationen als ihren größten Feind erkannten und bekämpften lernten. Der Streit und die Form der Organisation, ob "lokal" oder "zentral", zog auch die Partei in seinen Bann und erst im Jahre 1906 fanden gewisse Gegenseite zwischen Partei und Gewerkschaften auf dem Parteitag zu Mannheim ihren Ausgleich.

August Bebel, Karl Liebknecht, Ignaz Auer, ihr und vieler anderer Gedanken gung sich uns auf, wenn jene Erinnerungen wach werden. Eine ähnliche Hochspannung wie zur Zeit der ersten Maifeier erlebte in jenem Jahre 1906 die Welt und in Deutschland vor allem das preußische Proletariat.

In Preußen herrschte das Dreiklassenwahlrecht. „Kernet, ihr seid geworden“, so löste es den Herrschenden jener Tage entgegen; ums gleiche Wahlrecht ging der Kampf. Deutschen Arbeiterschaft hatte es sich im mächtigen Ringen erobert. In Belgien wurde um des gleichen Wahlrechts willen der politische Massenstreik proklamiert. „Wir müssen deßglichen reden“, das war der Gedanke, der die Massen erfasste. Es geht um „Menschenrecht“. Das war das Wort, das die Arbeiter Preußens zu ihren ersten großen Straßendemonstrationen auf den Plan rief. Über all dem aber lag der Glutbaum der ersten russischen Revolution. Das Proletariat war in Bewegung. In allen Landen. Seine Kraft durfte nicht unnütz verbraucht werden. Die Reaktion,

Der Todeschuh im Anwaltsbüro.

Das Ende eines in Scheidung lebenden Berliner Ehepaars.

(Berlin, 25. April. Radiosatz.) Die 32 Jahre alte Frau Melina Böhmer gab gestern abend in den Bürosäumen eines Berliner Rechtsanwalts auf ihren 70 Jahre älteren Bräutigam Mann, den Kunstmaler Böhmer, einen Schuh ab, der sofort tödlich wirkte. Die Frau feierte dann mit dem Rechtsanwalt gegen sich selbst und brachte ihm eine schwere Verleugnung in der Herzgegend bei, an deren Folgen sie im Krankenhaus gekorben ist. — Das Ehepaar Böhmer war vor kurzer Zeit gerichtlich geschieden worden. Die Frau schaute anfangs zu ihren Eltern nach Münster zurück, doch erschien sie bald wieder in Berlin und versuchte mit ihrem früheren Mann in Verbindung zu treten. Dieser ließ sich zu einer Unterredung bei dem betreffenden Rechtsanwalt ein. Die Ansprüche ill nun beim Schädel gesunken. Das Ehepaar prüfte vor dem Rechtsanwalt, ob eine eheliche Gemeinschaft nicht wieder möglich wäre. Sie sah noch Unstimmigkeiten, ließ der Anwalt die beiden im Zimmer allein. Kurze Zeit darauf fiel der

erste Schuh. Es gelang dem Büropersonal nicht mehr, die Frau zu entwirren, so daß auch sie ihren Tod stand.

Der lebte ihnen noch.

Die nationalsozialistische Presse meldet, daß der lebende Vorsitzende des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, General von Liebert, zur Nationalsozialistischen Partei übergetreten ist.

Käthe in Neugart.

Die Stadt Neuwerk ist ganz überraschend von einer Kältemeile heimgesucht worden. Nach einer Reihe schöner Frühlingsstage haben eisige Winde das Thermometer unter den Gefrierpunkt sinken lassen.

Die Reichsregierung hat beim preußischen Kabinett angegriffen, das das Verbot des Säblier-



Edda Mussolini, die Tochter des Duce und Count Galeazzo Ciano wurden in Rom unter künstlichen Ehrengräben begraben.

Oldenburger Schwurgericht: Dorfsteindisputation in Südoldenburg. — Das Ergebnis: Ein Toter, vier Jahre sieben Monate Gefängnis.

Am Donnerstag war vor dem Schwurgericht Oldenburg die Verhandlung gegen den Dienstleiter Gerhard Großmann in Südoldenburg und den Dienstleiter Bernhard Großmann in Oldenburg wegen Körperverletzung und tödlichem Ausgang. Gegenstand dieses Prozesses war die Schlägerei, die am Abend des 25. November v. J. in Oldenburg zwischen Einwohnern aus Süderländern und Schülern einerseits und aus Kindern andererseits stattgefunden hat und in deren Verlauf der Haushaus-Schuh aus Kindern durch Messerstiche bestreift wurde, die er bald darauf stach.

Rechtsanwalt Schermann legte, der gegen Vorfall bei nur vier Jahren, während die seit langer Zeit bestehende Erziehungspraxis zwischen Süderländern und Kindern kennt, über die auch kein Willkür und kein Kollegialprinzip hinwegsehen würde. Es sei eine bekannte Tatsache, daß die meisten Messerstichfälle, die vor dem Oldenburger Gericht stattgefunden haben, in den Ortschaften Süderländer und Süderländer gefallen.

Die Zeugenvernehmung ergab kein klares Bild davon, wie es eigentlich in der Schlagerstube gekommen ist. Es war diesmal wieder so, wie

es immer ist, wenn Zeugen aus dem Landes vernommen werden. Man hatte auch diesmal wieder das Gefühl, daß alle Zeugen mehr wüssten, als sie sagten und ihre Aussagen bewußt leicht vornehmlich machen. Das Urteil lautete gegen Koch wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang auf 2½ Jahre Gefängnis, gegen Gerhard Großmann wegen schwerer Körperverletzung auf 1½ Jahre Gefängnis, gegen Bernhard Großmann wegen schwerer Körperverletzung auf sieben Monate Gefängnis.

Der Gymnasiast als Einbrecher.

Das Abenteuer in der Telefonzelle.

(Berliner Meldung.) Ein 17jähriger Berliner Gymnasiast wurde in einer Telefonzelle, deren Geldautomat er erbrochen hat, verhaftet, weil die Post teil länger Zeit über dauernde Einbrüche zu klagen

hat, hatte er eine Anzahl der in Glasbüchsen, Säulen usw. untergebrachten Telefonapparaten mit geheimer Alarmsicherungen versehen. Als das Telefon an der Ecke der Sieglinger und Potsdamer Straße nun mit dieser Geheim-

vorrichtung in Funktion trat, gelang es, den Gymnasiasten zu verhaften. Er sieht natürlich einer schweren Bestrafung entgegen.

Explosion in einer Ammoniakfabrik.

Sieben Todesopfer und über 60 Verletzte.

(Meldung aus Südtirol.) In einer bissigen Fabrik explodierte am Donnerstag ein großer Behälter mit 50 Kubikmetern Ammoniak. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, lebte im Krankenhaus gelöscht, keben ließ, doch mit schweren Vergiftungsscheinungen darunter, so daß leichter erkannt und konnten zum Teil in ihre Wohnungen entlassen werden.

Emil Jennings in Oldenburg.

Emil Jennings wird am Freitag, 2. Mai, abends 7,45 Uhr, in Landestheater mit dem Ensemble des Hamburger Schauspielhauses posieren. Jennings wird die Hauptrolle in dem Schauspiel „Geschäft ist Geschäft“ von Octave Mirbeau spielen.

Beruhigte Mädchenhändler.

Zwei Mädchenhändler, Dornfeld und Spaet, wurden von der Polizei in Budapest festgenommen. Achtzehn Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren befanden sich in ihrer Be-

gleitung. Mit dem Versprechen, daß sie in Deutschland als Tänzerinnen ausgebildet würden, sind die Mädchen ihrem Heim wider den Willen der Eltern entflohen.

Bermudiner Einwanderungsgruppe nach Amerika.

(Washington, 25. April. Radiosatz.) Der amerikanische Senat, der sich zurzeit mit Einwanderungsfragen beschäftigt, nahm am Donnerstag mit 41 gegen 12 Stimmen eine Gesetzesvorlage an, die die jährliche Einwanderung aus Europa von 150 000 auf 80 000 Personen herabsetzt. Da es sich bei diesem Beschlusssurum um einen Gesetzesabdrift handelt, die ganze Vorlage aber noch stark umstritten ist, ist der Beschuß nicht endgültig.

Verhängnisvoller Jetzum.

In Wittlich bei Saargau wollte sich ein vom Felde heimkehrender Bauernhändler mit einem Schuß Wein häuten. Vergeblich griff er eine Flasche mit Wein und trank daraus. Er starb wenige Stunden später.

Im Münchener Vorort Feldmöhing wollten Gendarmen zwei lärmende Kommunisten festnehmen. Hierbei gingen 30 junge Bürsten mit Jaunlatzen und Stelen gegen die Gendarmen vor, so daß diese von der Schuhholze Gebrauch machten. Ein herbeigerufenes Überfallkommando ging gegen die Kommunisten vor. Zwei Poliziebeamte wurden durch Steinwürfe und Schläge mit Jaunlatzen verletzt.

Organisationen stärkten sich um das vielfache. Der Vormarsch begann. Klugheit und Mut, nicht Aberglaube und herabströmlicher Größenwahn konnten die Quader legen, auf denen sich heute das Gebäude der Arbeiterschaft erhebt.

Es gehörte Mut dazu, in jenen ersten Jahrzehnten am 1. Mai der Internationale zu huldigen. Mut und Opfergeist, Mahnregelungen

und Ausperrungen kennzeichneten den Weg, den der Maigedanke marschierte. Er ist jetzt hinausgewichen über den Aufgabekreis, den seine Väter ihm wiesen, und er wird es weiter tun, bis der Schluss des Liedes zur Wahrheit geworden ist, unter dessen Klängen die Maifeier vereinstigt geboren wurde: „Die Internationale wird die Menschheit retten.“

15000 österreichische Arbeiter für Frankreich.

Ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen.

(Wien, 25. April, Radiodienst.) Zwischen der österreichischen Regierung und den französischen Einwanderungskomitee ist ein Abkommen getroffen worden, wonach in den nächsten drei Jahren 15 000 österreichische Erdarbeiter nach Frankreich vermittelt werden sollen. In großer kommen nur Männer; die Mitnahme von Frauen ist ausgeschlossen.

Die Halentreuzer in Roburg.

Die leidenschaftliche Bevölkerung der Stadt Roburg hat den Hakenkreuzen vor neun Monaten eine Stadtratsmehrheit gegeben und sich dabei auf Verprednungen verlassen, unter denen ebenso wie feierliche Verpflichtung des Hitler-Kandidaten stand, daß kein Nazi-Stadtrat von der Stadt wirtschaftliche Vorteile annehmen werde. Kaum gewählt, vergaßen die Herren diese Verpflichtungen, so daß heute bereits eine ganze Reihe von Einzelnen vorhanden ist, in denen nationalsozialistische Stadträte zwecks eigener Verteidigung sich gegen jene feierliche Verpflichtung verzogen haben.

Stadtrat Schmid hat sich in das Beamtenberthüll überführen lassen;

2. Stadtrat Redianowski: Haber hat sich nach der Wahl um die Führung eines Projektes, den die Stadt auszutragen hatte, beworben und auch erhalten.

3. Stadtrat Bernhardt hat in einer verdeckten Stadtratsitzung von der Absicht der Stadtratverwaltung, ein Grundstück zu erwerben, Kenntnis erhalten und bei der Bürgeraufstellung mitgewirkt. Diese Kenntnis benutzte er hinterher, um das Grundstück für sich zu erwerben.

4. Stadtrat Strohm hat sich von der Stadtratverwaltung einen Lieferungsvertrag geben lassen.

Die Registrierung dieser Tatschlände durch das deutschnationalen Blättertum Röhrungs. Der Kompakt, das die Hakenkreuze ihr durchneben gebracht, daß sie öffentliche Bekleidungslage gegen den Rebekusus zusätzlichen. Sie sind aber schwer dem Beträchtlichen. Die Befragten gelang es, den lächerlichen Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen zu erbringen, so daß er unter Überbürdung der Kosten auf die Ernteflüger freigegeben wurde. In der Urteilsbegründung ist ausdrücklich vermerkt, daß der von den Befragten erbrachte Wahrheitsbeweis nach jeder Richtung hin vollständig sei.

Augsburg abkürzt.

(Berlin, 25. April, Radiodienst) An der Berliner Stadtgrenze, in Rudow, fügte heute morgens gegen 9 Uhr ein Flugzeug der Deutschen Verkehrsanstalt für Aufschwung ab. Das Flugzeug stieg auf in einen Baum und zerstörte dann mitten auf der Straße, so daß eine Verkehrsflucht entstand. Während der Pilot leichtere Verletzungen erlitt, mußte sein Begleiter schwererletzt ins Krankenhaus geschafft werden.

Aus dem deutschnationalen Lager.

Heute tritt in Berlin der Vorstand der Deutschnationalen Partei unter dem Vorsitz Hagenbergs zusammen. Anlässlich dieser Tagung richtet die deutschnationalen "Deutsch-Tageszeitung" gewissermaßen in Form eines Ultimatums an die deutschnationalen Parteileitung drei Forderungen:

1. daß Schulz gemacht wird, mit den Methoden der Selbstbeherrschung, die seit den Abstimmungen vom 12. und 14. April in offiziellen Ausschüssen der Partei und in der ihr nahestehenden Presse getrieben worden sind;

2. daß der deutschnationalen Parteivorstand im weitesten Maße das Verhalten der Fraktionsspitze unter selbststrem und sozialen Gesichtspunkten gerechtfertigt widerfahren läßt, erkennt, daß sie nicht anders handeln konnte, handeln durfte, wenn sie nicht Partei und Landwirtschaftsamt angleich in die österreichische existenzvermindernde Krise stürzen wollte;

3. daß es Aufgabe des Parteivorstandes sein muß, unter allen Umständen einzindig, zusammenhängend, nicht trennend zu wirken.

Diese Forderungen stehen in diametralem Gegensatz zum Brief Hagenbergs, in dem zu erkennen gegeben wird, daß der deutschnationalen Parteiführer keine Politik der Regierung fortzusetzen beabsichtigt. Wie unter

diesen Umständen Wehrheit und Windigkeit der deutschnationalen Reichstagstraktion weiter gesellschaftlich zusammenarbeiten wollen, bleibt vorerst ein Rätsel.

Schweer Autounfall.

Auf der Chaussee bei Montzen im Kreis Stuhm (Westpreußen) kam ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Zwei Insassen wurden getötet, ein dritter schwer und zwei leicht verletzt.

Schweer Autounfall in Berlin.

In Berlin-Tempelhof fuhr am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Am Dienstagabend starb am Donnerstag ein Taxameter gegen einen Rechtsverkehr gehörenden. Die Kraftwagstaffe überwandigte. Die Unfallschäfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen. Sechs Personen wurden schwer verletzt. Reden Körperhüden trugen die Verunglückten fast sämtlich Gehirnerschütterungen davon.

Archäologe Le Coq gestorben.

Jadestädtische Umichau.

Sperren am Heppener Dach. Der Bericht auf dem Deckel bei Herrn Heppen, einer aus der Standort-Schwimmabteilung bis zur Kampf nördlich der Landesstraße „Seebild“ ist am 28. April von 12.15 bis 14.15 Uhr, am 29. April von 12.30 bis 13.30 Uhr, am 30. April von 13.30 bis 15.30 Uhr und am 1. Mai von 13.30 bis 15.30 Uhr wegen Schießen aus der Batterie Heppens polizeilich gesperrt.

Wetterbericht. Das Grundstück Augustenstraße 3 (Schüler Anton L. Scherlau in Nienburg (der Weser)) wurde durch den Auktionsator Walter Vogel in Rütingen an einen diejenigen vergeben mit dem Antritt zum 1. Mai 1930 versteigert.

Wetterberichten aus See. Außengrade: Wind Ø. 1, bewölkt, See 1, Temperatur 8 Grad. Mindesttemperatur: Wind Ø. 1, wolken, See ruhig, Temperatur 8 Grad. Wangerode: Wind Ø. 2, bewölkt, Temperatur 11 Grad. Anger: Wind Ø. 1, bewölkt, Klimadatum Hochwasser: 4.6 Meter, Temperatur 12 Grad.

Schiffahrt und Schiffbau.

Norddeutsche Flussschiffer-Berichte. Zum Markt gewesen heute: „Begleit“, Kapitän Bode, von Island in Geestemünde; „Kapt.“, Kapitän Ermann, von Island in Geestemünde; „Gleim“ Kapitän Klemm von Island in Aberdeen; „Ablaut“ Kapitän „Grau“, Kapitän Schröder, von Aberdeen nach Island; „Präsident Röhr“, Kapitän Wiedenstiel, von Aberdeen nach Geestemünde; „Heideberg“, Kapitän Udermann, von Island nach Geestemünde.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Wiesbaden. Parteisitzversammlung. Am Mittwoch, dem 7. Mai, findet in der Kontinente die jährliche Monatsversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

Bremenburg. Frau Postdirektor als Leibin. Die Eltern des früheren Postdirektors Fuchs, der vorher das Postamt 1 in Bremenburg leitete und dann nach Oldenburg versetzt wurde, hat sowohl hier wie dort sehr unangenehme Erinnerungen hinterlassen, die jetzt, da sie allgemein bekannt werden, das größte Aufsehen erregen. Sie soll so gemessen aufsitzende Dame, die sich nicht identifizieren lässt, eine Haushaltspflicht durch Anfechtung von Handarbeiten aus vergroßern, in wegen zahlreicher Dienstleistungen verhaftet worden und ist im Rahmen einer Untersuchungshaft in Ringe, Armhänder, Hörner, Schleier, Kopftuch und sonstige Verkleidungen wiegte sie sich an. In der Tat habe, so ihr verflossener Gatte, ein verabscheulicher Major, der sehr stark dem Altershof zugeht, nur wenig Geld für das Hausmeister hergab, möglicherweise in erster Linie die Veranlassung an den Eigentumsverlust der Frau Postdirektor zu suchen sei. Zu beklagen ist, dass viele Dienstleute, durch die manch unglückliche Person in schweren Verdacht geraten war, nunmehr ihre Auflösung gefunden haben.

Das Rätsel um zwei Tote.

Um ein blutiges Stichorn am Justizmarkt vorbei.

In einem ländlichen Kriminalaffäre trug sich in dem kleinen postmärkischen Dorf Gustovos zu, in dem ein Gutsbesitzer unter Mordabschuss verhaftet wurde, mehrere Indizien gegen ihn sprachen. Doch wäre es ja einem Volkstrichter schämhafter Letz gekommen, wenn nicht ein glücklicher Zufall dem Kriminalbeamten einen anderen Ausweg denkt, dem Kriminalbeamten einen anderen Ausweg denkt.

Bei einigen Wochen schreibt ein grauenhaftes Verbrechen die Bewohner des friedlichen Dorfes aus ihrer idyllischen Heimat aus.

Auf einer Wiese in der Nähe des Ortes war der leblose Körper eines Mannes mit einer tödlichen Wunde im Rücken gefunden worden. Das Tote war der Biehler Jörg Reich, von dem man erzählte, dass er mit einer Bäuerin des Dorfes ein Liebesverhältnis unterhielt hatte. Möglicherweise der Dorflaß auf Wahrheit beruhend oder nicht – die Polizei nahm jedenfalls den Mann der Bäuerin wegen des offenkundigen Mordes in Haft. Die Polizei fühlte sich um so sicherer, als bald auch noch erschien, dass der Festgenommene der Arbeitgeber des Getöteten war, wahrscheinlich der Bäuerin, der er direkt und ihm auch die Siedlung verfüllt hatte. Aus Sorge trat die Mordkommission ein und fand nach langwierigen Verhören die Vermutungen der Ostpolizei vollständig bestätigt. Der Chemiker der Bäuerin wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Junner wieder belont der Verhaftete seine Schuldlosigkeit. Aber weder Untersuchungsrichter noch Staatsanwalt schenken ihm Glauben.

Die Untersuchung nahm den üblichen Verlauf, und schon war der Tag folgelebt, an dem sich der Gutsherr der Schwurgericht verantworten sollte. Doch – wenige Minuten vor der Verhandlung war ein gänzlich unerwarteter Vorfall das Kartentausch der Antlog über den

Hof. Aus Gustovos kam die Nachricht von einem zweiten Mord, der diesmal in der Nachbarschaft des verhafteten Bauern, unter den gleichen Umständen begangen wurde, und zwar der erste. Weder war ein Biehler den Tod auf derartigen Weise, und in der gleichen Lage wie den ersten Toten aufgefunden, hatte, das Opfer. Ob nicht – die Vermutung war naheliegend – der neue Mörder auch der erste war?

Noch konnte sich die Anklagefläche nicht zur Freilassung des Geschworenen beschuldigten entziehen.

Man entnahm einen erstaunlichen Detektiv aus Lübeck nach Gustovos, der die Affäre noch einmal überprüfen sollte. Der Detektiv verhörte die Dorfbewohner ohne Erfolg. Am Abend ging er auf die Wiese der rätselhaften Untertanen. Raum hatte sich der Detektiv dem eigentlichen Waldstück genähert, als er hinter sich lautlos Schritte und Stampfen hörte. Ein junger Bier, der zu einer nachts frei weidendem Herde gehörte, stürzte sich mit gespenstiger Hörnung auf den späten Besucher, um ihn zu überrennen. Mit einem Sprung drückte sich der Detektiv in Sicherheit, eilte ins Dorf, holte sich eine patz handfeste Peitsche.

Sind in Gemeinschaft mit ihnen das böseartige Tier ein und endete bei den hören Blutspuren; das Blut kam unter Mitwirkung, es war Menschenblut ... man hatte den Mörder der beiden Biehler. Die Unschuld des verhafteten Gutsherrn war erwiesen.

Vor einigen Tagen schrie der nunmehr auf freien Fuß gestellte Bauer nach Gustovos zurück.

Der Stier, nunmehr in seinem Heimatdorf respektabel unbekleidet, wurde an einen Impreza für Stierläufe verkauft. Das Tier verlor

zwei Tage später in Lübeck unter den Hieben und Drogenen des Biacarens.

Eine nach Zeuthenenden zährende Juchzumwermte hörte

und klatschte in wilder Wonne.

Die Aburteilung der Frau Fuchs, die keits ganz Dame war, für die in Oldenburg und Bremenburg begangenen Diebstähle wird demnächst vor dem erweiterten Schöffengericht in Oldenburg fortgesetzt.

Der neue Christzug.

Am Einbruch auf den vor kurzem geistlichen Anfang viele Ausländer, insbesondere auch zahlungsstarken Amerikaner, nach Oldenburg zu bringen, will die Reichsbahn Bremen mit einem neuartigen Luxuszug abschließen. Ursprünglich wollte man noch bewährtes Pullmann-Muster reine Ausfluszwagen mit viel Glas, Wänden und Dachstühlen bauen, die auf allen bayerischen Gebirgsstraßen laufen sollten. Die Reichsbahnzentrale brauchte jedoch die Münchener Wünsche erheblich zurück und be-

schränkte sich auf den Bau von einem halben Dutzend Wagen der Polterklasse, deren Durchgang nicht wie bei den Schnellzugwagen an eine Längswand, sondern in die Mitte gelegt sind, so dass die Zahl der Fensterplätze verdoppelt werden konnte. Breite Fenster und niedrige Rücklehnen erleichtern den Ausblick auf den Landschaft nach allen Seiten. Der Zug wird zwischen München und Oberbayern laufen.

Der englische Schoner „Lupin“ hat auf Auszehrung des britischen Admiraalität ein Strela-expedition gegen ein aufzuhörendes arabisches Küstenort unternommen. Das Boot, aus dem fürstlich Unruhen gemeldet wurden, ist beschossen und mit Bomben belegt werden.

Kleine Notizen. München hat ihr Senioren-Komitee für kommunale Verwaltung verhängt. Der litauische Gesandte in Berlin hat gegen die neuen deutschen Zölle Protest erhoben. Die Kirchenbrandkatastrophe in Görlitz hat weitere tragische Folgen gezeitet. Anscheinlich 24 Mütter der in der Kirche verbrannten Kinder sind wohnungslos geworden und müssen in Internatshäusern gebracht werden.

Volkswirtschaft.

Riederländer Genossenschaftsverband e. V. zu Hannover. Die vorliegende Gesamtbilanz für Februar 1930 von 107 dem Riederländer Genossenschaftsverband e. V. zu Hannover angehörenden Kreditgenossenschaften zeigt eine weitere Zunahme der geladenen Betriebsmittel auf die Höhe zurück auf 110 368 000 RM. bestanden. Die Steigerung ist wiederum wesentlich auf das steigende Anwachsen der Sportgruppen zurückzuführen, die den Betrag von 65 000 RM. erreicht haben. Die eigenen Mittel betrugen 16 984 000 RM. die sonstigen Kundenabgaben 19 979 000 RM. Die im mittelständischen Kreisgebiet zur Verfügung gestellten Gelder beliefern sich einschl. der mit 6 468 000 RM. ausgewiesenen Güterverbindlichkeiten bei den Zentralreditinstituten auf insgesamt 103 869 000 RM.

Jadestädtische Parteiangelegenheiten.

Funktionsnacht. Montag, 28. April, abends 8 Uhr, hinter im Sitzungssaal des Generalbundeskriegsministeriums eine Sitzung der Parteifunktionäre statt. Der Reichstagsabgeordnete Georgi Hünlich wird Bericht erstatten über die letzten Vorgänge im Reichstag. Derner sollen noch organisatorische Fragen, Maijahr u. a., besprochen werden. Jahrestreiter

District Schleswig-Holstein. Morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr: Districtsversammlung in „Grünen Hof“ in Schleswig. Tagesordnung: 1. Vorstellung; 2. Parteiangelegenheiten; 3. Verschiedenes. Jahrestreiter Bericht wird erwartet.

Socialistische Arbeiterjugend. Heute abend 7.30 Uhr: Spiel und Tanz in der Turnhalle. – Sonnabend: Bücherausgabe. – Sonntag morgen 8 Uhr trifft sich die Jungpioniergruppe an der Gasanstalt zur Fahrt nach dem Borkeler Bush. Abends 8 Uhr Gruppenabend der einzelnen Gruppen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Rüstringen-Wilhelmshaven. Begrüßung über Saalbau am Mittwoch, d. 30. April, abends 8 Uhr, im Gewerbehaus. Hierzu führt: Bürgermeister und alle Ortsgruppen-Mitglieder.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Joseph Käßler, Rüstringen. – Druck und Verlag: Paul Hug & Co. Rüstringen.

Metallbett,
mit 25 – mit
Ansichtskart-
ecke ged. 50. – mit
Chaiselongue,
in 54 – mit
Günst. Zahlungsbeding.
Geb. Triper,
Mehlumstraße 18.

Verkaufe im Auftrag
mehrere

gebrauchte
Motorräder
für jeden nur annehm-
baren Preis.

Trautmann,
Bartstraße 29/31.
Fahrradgeschäft für
Motorräder.
Ausstellungszimmer
Trocadero, Bartstraße.

Sporthaus
Ge. 46, fast neu, mit
2 Höfen, preisw., v. d.
zu d. Neuerstr. 84, L.

Rüdenheid
Hof 41 MM zu verkaufen.
zu erk. in der Exped.,
d. 21.

7 Regalküche u. 1 Hoch-
zur verkaufen.
Gebr. Reuter Str. 22, 21.

KG Motorrad
500 ccm, Nicht u. Böhr.,
billig zu verkaufen.
Wöhlmann, Detel.

Sche auf erh. Kinder-
betreuung, Rüdenheid,
Vapenstr. 11a, v. r.

Wilh.-Gäbünden
u. zw. Südw. geb. ob
Fr. Friedl., Kreuzstr. 20
(Mit. Seitennummer).

Prinz Lottebutler
Hof 41 MM.
la. Schleifergrund
Wohne. 140 MM.

Leipziger-Creme
taufendlich bewölkt bei
Richt. Krä. Außen.
Aufstellen. Hämmerle.
Weinboden u. b.

Spitzen:

Stern-Drap. B. Herm.
Görlitz, 89. Wilhelm-
strasse. Wohne. Stroh. 21.

1000 RM.

auf 2. Olympiastr. 2. 10%
abnah. Off. u. 812

an der Exped. d. 21.

Ein Radio-Empfänger von TELEFUNKEN für die Steckdose Rm. 135.- mit Röhren



TELEFUNKEN 30W

Telefon 1515

Elektro- und Radiohaus R. Freese

Wilhelmshavener Str. 35

Fernruf 1515

Polizei u. Schuhhundverein

Wilhelmshavener Rüstringen.

Auf den am Sonnabend, dem 26. d. M. 8.30 Uhr abends, in Twedt's Mühlenhof, Mühlenhofweg, stattfindenden

Vortrag über Lust und Verwendung der Hund

mit eingeweihten Hundeselbst- und Meisterselbst-Gehörnern.

Gehörn erworben

Twedt's Mühlenhof

Stadtmeister

Paul Dutke.

Empfehlung mein Ruf ist nicht schlecht

Zur Zeit für Bekleidungsgeschäfte, Dienstleistungen

und Dienstleistungen verschiedenster Art

Bestellung – Spezialität Modestadt

Ecke Stomdorfer Bittern, Twedt's Mühlenhof.

Stadtmeister

Paul Dutke.

Verkauf Sonnabend

Gitarrenabteilung in der

blauen Fußgasse.

John Jelzen.

DER GROSSE BROCKHAUS
HANDBUCH DES WISSENS
IN 20 BÄNDEN

BAND 5
SOEBEN ERSCHEINEN

F.A. BROCKHAUS LEIPZIG

Vorlagen, die nach Rats vom Deutschen Buchhändler oder direkt vom Verlag Kaufhaus und völlig freie Gedanken für die die ausgedehnte und reich dargestellte Brockhaus Brockhaus aus dem A-2.

Jetzt bestellen die Wissensagentur Berlin in Richtung zu seinen Empfehlungen

F.A. BROCKHAUS LEIPZIG

Geschäfts-Eröffnung!

Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven-Rüstringen zur gefälligen Kenntnis, dass ich mit dem heutigen Tage in der Peterstraße 49 eine

Rind- u. Schweineschlachterei
eröffnet habe. Indem ich exzellente Ware und reelle Bedienung zusichere, zeichne hochachtungsvoll
Franz Joppich.

Tabak
nur von
Reiners
Ristr., Bremer Str. 17.

Gesellschaft

Neu noch offen vor:
Maurer und Dachdecker
auf der Leibnizstr. 21.

Polizei u. Schuhhundverein

Wilhelmshavener Rüstringen.

Auf den am Sonnabend, dem 26. d. M. 8.30 Uhr abends, in Twedt's Mühlenhof, Mühlenhofweg, stattfindenden

Vortrag über Lust und Verwendung der Hund

mit eingeweihten Hundeselbst- und Meisterselbst-Gehörnern.

Gehörn erworben

Twedt's Mühlenhof

Stadtmeister

Paul Dutke.

Empfehlung mein Ruf ist nicht schlecht

Zur Zeit für Bekleidungsgeschäfte, Dienstleistungen

und Dienstleistungen verschiedenster Art

Bestellung – Spezialität Modestadt

Ecke Stomdorfer Bittern, Twedt's Mühlenhof.

Stadtmeister

Paul Dutke.

Verkauf Sonnabend

Gitarrenabteilung in der

blauen Fußgasse.

John Jelzen.



WIE SIE MIT GERINGEN
MITTELN IHR HEM MO-
DERNER UND BEHAG-
HICHER GESTALTEN
KÖNNEN, ZEIGT IHNEN
UNSERE TEPPICH- UND
GARDINENSCHAU

TEPPICH- und GARDINEN

IM II. STOCK

IM II. STOCK

AUSSTELLUNG

Zu unverbindlichen Kostenanschlägen sind wir jederzeit gerne bereit Beachten Sie bitte auch unsere 5 Schaufenster in der Bahnhofstraße, auch diese geben Ihnen besondere Anregungen

KAR STADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN / WILHELMSHAVEN

Saatkartoffeln
(Odenwälder blaue / frühe Sorten)
Speisekartoffeln
Futtermittel
Kohlenhandel
Folkert Wilken
Brunnenstr. 3 — Telefon 634

Zu kaufen

Zu kaufen, gel. Dr. Bl.
Böhm., Nähe Park, am
3.-4. Okt. Bl. 3. Erft.
in der Grp. d. Bl.

Ende ihneß kleine Blumen,
Wiederholung, viele gleich
in Rütt. Cl. u. R. 8514
an die Grp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Der Verkehr auf dem Teich bei Rott Heppens
eins von der Standortschwimmabteilung bis zur
Ramppe nördlich der Strandbahn „Seeblick“ ist
am 28. 4. 1930 von 12.15 bis 14.15 Uhr,
am 29. 4. 1930 von 12.50 bis 14.50 Uhr,
am 30. 4. 1930 von 13.30 bis 15.30 Uhr,
am 1. 5. 1930 von 13.55 bis 15.55 Uhr
wegen Sicherheit aus der Batterie Heppens
polizeilich gesperrt.

Festungskommandantur.

Rüstringen.

Mitgliedsbeiträge an der Hauptversammlung
ist von heute bis Sonntag die Möglichkeit
einer vorübergehenden Versetzung des
Wolfsberghausen (Zahlung des Abfanges)
gegeben. Es ist bestellt beim Wolfschen Vor-
richt geboten.

Rüstringen, den 25. April 1930.

Gleichzeitig ist — vertrieben.

Stellennachfrage

Am Dienstag
zum 1. Mai schreibt
R. Lenzis
Rüstringen 1 (Gefessen).

Stellengejuché

Junges Mädchen,
25 Jahre, l. Stumber-
stelle, Cl. u. R. 8504
an die Grp. d. Bl.

Zu vermieten

Möb. Zimmer
zu vermieten,
Bremer Str. 20, v. L.

Möb. möb. Zimmer
zu vermieten,
Blumenstr. 229, v. L.

Zumut gejuché

Dr. Unterhörsprung m.
Stall in Heidebüche ob.
Hann. m. ost. Bl.
in d. Grp. d. Bl.

Freitag, 2. Mai, abends 8.15 Uhr, im gr. Saale des Werftspeisehauses
Chor-Konzert Männerchor v. Hasler M. das weltliche Oratorium „Reis u. Galatea“
für gemischten Chor u. Soll. Am Steinway & S. Flügel W. Niggele, Frauensch. der Gesangsschule M. Schramke. Quartettverein der Jadeschule

Bau- und Gef.-Farm-Verein

c. G. m. b. H. Rüstringen

Um Mittwoch, den 26. 4.

d. M. in der Gerichtshaf-
telle, Friederikenstr. 5

7.30 Uhr

Neues Schauspielhaus

Herr Robert Hellwig

W. 1.5 Heute, Freitag, morgens Sonn-

aabend, und Montag 2. April

Nur drei Auftritte

Das Partüm meiner Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lentz.

Für Abonnenten gelten Abonnementssätze

7.30 Sonntag, den 27. April

Mascotchen

Tanzoperette von Walter Brönnie

mit Edith Boecker Paul Thier-

felder als Gäste.

Schülerkarten 7 Pfennig —

SPD. Fedderwarden

Am Sonnabend, den 26. April, abends

8 Uhr, bei Marienkirche in Altenburg

Mitglieder-Veranstaltung

Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Der Vorstand

Fedderwarden

Sonntag, den 27. April

Großer BALL!

Neue Kapelle

Es findet freundlich ein

2. Frühlings

Gothol Schwarzebrüder

am 27. d. M. statt. Die Schwarzebrüder und

Jugendlichen veranstalten sich dann um 19.45 Uhr

„Vorhang“. Abmarsch pünktlich 1 Uhr auf

dem „Schwarzen“ Platz, gegenüber dem Stadtschloss

Wilhelmshavener Schwarzebrüder. Nach Ein-

treten dort steht Schießbeginn. Es wird dann

dass nur die Aufmarschende mitmachen

Schwarzebrüder die Aufmarschende begleiten

dürfen. Um vollständige Beteiligung wird gebeten.

Die Vorstände Die Schießkommission

Für die uns anlässlich unserer Ver-
mählung erwiesenen Glückwünsche und
Geschenke danken wir allen Verwandten
und Bekannten, sowie der Freien Wasser-
sportvereinigung Jade reich herzlich.

Alex. Jähde und Frau

Wilhelmshavener Straße 116

40 Jahre Maifeier

1890

Die Jubiläumsfestschrift
unserer

1930

Maifeier-Zeitung

ist erschienen.

Sie enthält außer vielen künstlerischen Illustrationen
folgende lesewerte Abhandlungen und Gedichte

So will's der Geist der neuen Zeit!
Von Karl Frohne-Hamburg.

(Geschrieben zur Maifeier des Jahres 1890)

Zum ersten Mai.

Von Anna Siemsen.

Als die Maifeier beschlossen wurde.
Erinnerungen der noch lebenden deutschen Teil-
nehmer des internationalen Kongresses von 1889

Das alte Regime und der 1. Mai 1890.

40 Jahre Maifeier —

40 Jahre Arbeitergesang!

Preis nur 25 Pfennig.

Bestellungen nehmen die Austrägerinnen der „Republik“
entgegen, sowie die Buchhandlung Paul Hug & Co.,
Wilhelmshaven, Marktstr. 48, Telefon 2158, und deren
Filialen: Volksbuchhändl. Oldenburg, Brake, Nordenham

Kluge Leute



Katalog gratis.
FABRIK-
VERKAUFSTELLE:
Gerhard Blohm, Wilhelmshaven-Rüstringen, Müllerstr. 21
Fritz Gräwert, Oldenburg I. O., Haarenstr. 20
Eigene Reparaturwerkstatt.

Ihr alter Wintermantel

wird wie neu
noch d. Mantelchen
ob. Gem. Reinigen

in der
Färberrei-
Cassens

Färberrei. 21
Märkstr. 16
Wilhelmshaven I. 7. 86
Telefon 29

reinigt
und
reinigt
reinigt

reinigt
reinigt
reinigt

Jabelläbtiſche Umlaufen.

Stützungen. 25 April.

Für die früheren Marinearbeiter.
In verschiedenen Städten nimmt das Reichs-
arbeitsministerium Stellung zu schwedenden
Armen, die die Arbeiter und Angestellten ehemaliger
Marinebetriebe betreffen.
Wir haben den einen und Erstgeborene bereits veröfentlicht.
Es giagt hier der zweite. Er begegnet
seinem Morbus:

Nachversicherung der Anwärter auf laufende Unterstützungen aus dem Kap. VII Tit. 4 bei der Zuahversorgungsanstalt des Reichs und der Länder:

2. Mitglieder der Zahnarztversorgungsanstalt mit Unwirtschaft auf laufende Unterstützungen, bei denen der Versicherungsfall vor dem 1. Oktober 1930 eintritt, erhalten die laufende Unterstützung nach den bisherigen Beleidungen unter besonderer Berücksichtigung der Erlosse vom 10. Oktober 1929 von den hierfür zuständigen Verpflegungsabteilungen.

2. Bei Anwärtern auf laufende Unterstützungen, die nach dem 28. Oktober eine für die Bemessung der laufenden Unterstützungen anzurechnende Beschäftigung (bei der Deutschen Werte AG, v. m.) zurücksgelegt haben, wird die Bezugszeit mit den vollen Jahren angelegt, die sich zum Toge der Aufnahme in die Zukunftsorgungsanstalt abgeleistet sind.

3. Die vollen Jahre sind wie bisher zu bezeichnen. Bei Feststellung der Gesamtzahl der Dienstjahre sind demnach überstehende Zeiten von mindestens 28 Wochen auf weiteres volles Jahr aufzurunden, während in geringerer Ueberhöhung unberücksichtigt bleibt.

4. Personen, die gem. § 1 des Abkommen vom 27. Februar 1930 eine erhöhte Zusatzrente erhalten, ist daneben eine laufende Unterhaltung aus dem Kap. VII, 6. Tit. 4 nicht zu erwähnen.

5. Anwärtern auf laufende Unterstützung bei denen der Unter-
stützungsfall nach dem 30. September 1939 ein-
tritt und auf die das Abkommen vom 25. Fe-
bruar 1930.

zu der 25. Nov.
1930 seine Anwendung findet, ist die
Unterstützung mit dem Wohl zu gewin-
nen, doch sie ist insgesamt nicht schlecht
und besser stehen, als wenn das Abkommen
nicht Anwendung gefunden hätte. Im wesent-
lichen wird es sich hierbei nur um Personen
handeln, die nach dem 30. September 1930 bei
den Deutschen Werke AG oder in ihrer
unterstellten Nachfolgegesellschaften beschäftigt
worden sind.

Auf Grund vorstehender Regelung dürfte der aus großen Berliner Kreisen, dem bisher die sozialdemokratische Unterstützung verweigert war, geholfen werden und die bis jetzt entstandenen unbilligen Ecken aufgehoben sein. Nächste Auskunft in diesen Fragen ertheilt der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und mitwirksamer Deutscher Ortsgruppe Bremen-Wilhelmshaven.

Neuer Klang der Feuerwehr-Autos! Die Feuerwehrmeister Wilhelmshausen hat den Polizei- und Feuerwehrbeamten mitgeteilt, daß die Motorwagen der Feuerwehr einschließlich des Personenkraftwagens mit neuzeitlichem Zweiflammenguss ausgerüstet sind, die im Zukunft im Gefecht auf feindlichen Straßen und über den Glücksfeuerwerken der Feuerwehrmeister durch die Feuerwehrkugeln der Feuerwehrmeister Wilhelmshausen aufzuhören, damit dem Wogebenauer hierauf aufzuhören, daß allein brechenden der Feuerwehrwehnen unverzüglich währenden die Feuerwehrwehnen freimachen, daß allein

Ein Mann in den Hosen gekleidet, Gießern sich gegen 8 Uhr abends am Motor-
radanleger bei der Holzmantelstraße einen Unfall.
Jünger Mann, der des Guten zweifel ge-
habt hatte, fürgte sich den Anleger hinteran
des Hafendenkens. Als er wieder aufstieg,
immerete er sich lärmhaft an einen Voller.
Vier junge Burschen, die den Vorfall so
aus beobachtet hatten, eilten nach der
Stelle hin und zogen mit Hilfe von Ausrüstung
des Hilfskantonsauto wieder aus der Toten-
einschiffung. Das Wettbewerbsauto schaffte den Verunglückten.

Die Kulturtage in den Jadestädten. Unter der Leitung steht ganz uns das Folgende zu: Konzert- und Vortragswochen der Jade, die am Mittwochabend ihre Jahresammlung ab. Es wurde über das Regengebrüll des Winterhalbjahres 1929/30 gesprochen und beraten. Verantwortlich wurden ein kleineres des oldenburgischen Landestheaters, ein Kirchenkonzert des Lippelsgrath'schen, zwei Kammermusikabende, ein vereinbart und vier wissenschaftliche Vorträge. Beurteilungen hatten 3289 Erwachsene 1218 Schüler, insgesamt 4604 abende Besucher.

Die Einnahmen aus dieser Be-
trieb. Die Einnahmen betrugen 4535,10 RM.
Ausgaben 1905,51 RM., so daß ein *Jahres-
überschuss* von 1370,41 RM. zu verzeichnen
war, durch die Ausgaben der beiden Stadtbauver-
waltungen bedingt wurde. Das Abonnement (117
Nummern) kostete 1,10 RM. und 84 Familien-
mitglieder zu 5 RM. gehörten einem guten Stammtisch
an. Dieses Abonnement hat sich
näher dem Rechnungsergebnis des Vor-
jahr verhältismäßig günstig ausgewirkt. Im
Jahre war ein Gehaltsertrag von 2642,33 RM.
zu verzeichnen. Die *Satzversetzung* be-
harrte in der Vorausstellung, daß jeder Gemeinde-
rat einen Sitz im Rat habe.

ein hohes Interesse daran hat, die öffentlichen Kulturbewegungen in den Südschleswighäusern zu fördern, durch rechtzeitige und rege Werbemitschriften im Kreis der Abonnenten noch zu erweitern. Der geschäftsführende Vorstandsstudienleiter Dr. Lauterbach als Berater und Vermaltungsdirektor (Jacob als Stellvertreter) wurde einstimmig wiedergewählt. Dem ständigen erweiterten Vorstand an die Herren Bürgermeister Beuck, Rechtsanwalt Dr. Bräunmann, Lechner, Radelt, Dr. Schmidt, Richter Schmid, Rendan und Studentenrat Schmidberg. Da das Schuljahr 1929/30 wurden wieder sechs Konfessionen geplante und ein Sonderunterricht für evangelische Christen eingerichtet, mit möglichst bedeutenden Geistlichen, zwei oder drei katholischen Priestern, einem oder zwei protestantischen Predigern.

Politische Auseinandersetzung in Brak.

Abg. Hünlich spricht im überfüllter Versammlung.

Der Sozialdemokratische Ortsverein für Wittenberg hatte zu Mittwochabend auf dem Anfang der

datte zu Wilmersdorf nach der Zentral-haus eine öffentliche Volksversammlung einberufen, der der Reichstagsabgeordnete Hünlich über das Wort ergriff: »Von der Großen Koalition ist der Bergedorf los« prophezeite. Es darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Redner aufmerksam hinhören würde, sich auch gründlich mit den Nationalsozialisten auseinanderzuhören. Die Versammlung war trotz des sehr schönen Frühlingswetters anstrengend und langweilig, die Tribünen waren höchst belebt und auch in den Seitengalerien fanden sich die Versammlungsteilnehmer. Da bekannt geworden war, daß die Nationalsozialisten gegen gesetzliche Ortszusammenkünfte auf Teilnahme an der Versammlung abgestimmt waren, wurde die Polizei eingeweiht. Auf Rücksicht auf führende Borgmänner an anderen Orten umfassende Vorkehrungen getroffen, um grobe Störungen sofort im Keime ersticken zu können. Neben einem kurzen Gedenkerinnerungsaufschrei war von der Ordnungspolizei in Oldenburg ein großes Kommando herangezogen, das in der Nähe des Soestes untergebracht war. Bei Eröffnung der Versammlung machte der vorliegende Vorsitz darauf aufmerksam, daß man Braue gewohnt sei, öffentliche politische Auslandserhebungen in den unbeständigen Formen unbildeter Leute durchzuführen. Er hoffte, dass es auch in dieser Versammlung trotz des Aufstands der Nationalsozialisten möglich sei, daß alle vorliegender großer Ruhestörungen würden aufzuhalten von seinem Haussrecht Gebraucht werden. Die sozialdemokratische Ortsvereinigung habe zwar den harschen politischen Kurs nicht gefordert, sie erkenne aber an, daß

nach den Ereignissen an anderen Orten
noch notwendige Maßnahme sei.
Der Genosse H. hält nach jordan das
zu seinen Ausführungen. Er zeigte in
den Streichen die politische Lage auf und be-
handelte allgemeinverständlich die Leistungen
des Kabinetts der Großen Koalition unter
ludendorffscher Führung. Dabei bildete er
in einfacher Weise die starken Spannun-
gen, die zwischen der Deutschen Volkspartei
seitens und der Sozialdemokratie anderer-
seits in dieser Regierungskoalition vorhanden
waren. In Rücksicht auf die schweren außen-
politischen Entscheidungen habe die Sozialdemo-
kratie alles getan, was sie innerpolitisch ver-
antworten konnte, um die Koalition aufrecht zu
halten. Sie habe den bürgerlichen Koalitions-
parteien nichts zugemutet, was nach Lage der
Dinge die Regierungskoalition in Gefahr ge-
bracht hätte. Als Gegenleistung für diese po-
litische Rücksichtnahme habe sie aber fordern
dürfen, daß auch die bürgerlichen Koalitions-
parteien der Sozialdemokratie seine Zusam-
menarbeit, die für einen Sozialismus untrag-
bar sei, ablehnen. Die Aufrechterhaltung der sozialen
Wohlfahrtsgemeinschaften, insbesondere die Arbeit-
smarktordnung, die die Wirtschafts-
verfassung bin, die die Wirtschafts-
ausweitung, sei für die Sozialdemokratie
innerhalb dieser Regierungskoalition ein
eingestrebter Punkt gewesen. Darüber habe
es einer Fülle gestanden. Darüber habe
es eine herzliche Erwartung bestanden, daß die bür-
gerlichen Koalitionsparteien die Sozialdemokratie
respektieren würden. Das sei leider nicht
geschehen; denn ununterbrochen habe die
Deutsche Volkspartei eine Politik gefordert,
die allein die Arbeiterschichtversicherung zerstören
wollte. Darum ist das Kabinett Müller schlie-
ßengezwungen. Es sei hier aber auszugeben, daß das
aber nur der äußerliche Punkt für die bür-
gerlichen Koalitionsparteien war, die Koalition
geprägt. Im Hintergrunde habe
es darum sich schon lange mit
absichtlich gefragt, das Steuer
und das nach rechts herumzuwerfen,
ein sei es von der Waffnung ausgegangen,

nerie, der Wendling-Quartett), lehrt oder seitens Vorlesungsabschluß vorausichtlich werden predigen. Mußeumsbisitzer Prof. Dr. Koedet in Hildesheim über eine malerische Wunderreise durch malerische niedersächsische Städte (Wischboldvortrag); Prof. Dr. Künne in Frankfurt a. M. über Prof. Dr. Ernst Schulze in Leipzig werden geschichtliche ihm militärisch-politisch wichtige Vorträge halten. Für Rektionsabende sind vorgesehen Lector Dr. Deach in Berlin, Irene Triest in Berlin und Hans Balzer in Harburg (Wilhelm-Busch-Abend). Die Entstehungsgeschichte unserer norddeutschen Landschaft wird der bekannte Naturwissenschaftler Dr. Rießbeck behandeln. Außerdem ist der berühmte Literaturhistoriker von einer der hochkarätigen Universitäten oder die Vorlesung eines namhaften Dichters aus eigenen Werken vorgesehen. Das neue Winterprogramm wird wieder künstlerisch und wissenschaftlich hervorragend sein. Der Vorstand hofft, der Unterhaltung das gesamte Volksleben höher zu heben, so daß ein nachhaltiges Rechnungsergebnis ohne Gehaltverlust abliegt.

g. Submition zum Krankenhaus-Neubau.
Zur den Renbau des neuen Verwaltungsbauwerks für die Allgemeine Christuskirche wurden zunächst die ersten Bauarbeiten ausgeführt. Es sind Erd-, Raum- und Ausdämmungsarbeiten abgeschlossen. Angekündigt ist die jahrestäglichigen Bauarbeiten. Freudenbach, A. Eggerichs, W. Riedel, P. Kastner, Th. Kuper, Lehmann, H. Müller und Schönen, in Co. Die Preise des Baus seien hoch vom Niedrigstangebot mit 12 727,15 Reichsmark bis zum Höchstangebot mit 16 969,00 Reichsmark. Der Zuschlag wird erst später festgestellt.

a. Auf der Straße zusammengebrochen. Gestern Samstagabend gegen neun Uhr entstand auf der bei den Strohdenken der Goethe- und Ullmannstraße in großer Menschenmenge eine Lücke. Eine Dame in den älteren Jahren verlor während ihrer Fahrt von einem Radfahrer besessen und fiel aus, plötzlich von einem Radfahrer niedergestoßen und fiel auf einen Pfosten nieder.

doch der Regierungsunmöglichkeit der Deutschen unter Hugenberg. Führung einer Ende gemacht werden sollte. Infogesetzen waren gegen eingetretene Rechtskonservativen nicht nur auf einer Seite des Bruches mit der Sozialdemokratie, sondern aus der anderen Seite zu gleicher Zeit der Berufung einer legendären geistigen bürgerlichen Blasphemie zusammen zu bringen. Mit starker Unterstützung des Reichspräsidenten bei gegen die unfruchtbare Oppositionspolitik des Parteiführers Hugenberg ein entscheidender Schlag geführt worden, der zunächst einen beachtenswerten Erfolg brachte. Redner zeigte dann die schweren Wirkungen des Rechtsbruches, wie ihn das Kapital Brüning eingesleitet habe. Die Auflösung der deutschnationalen Reichsregierungstraktion würde das deutsche Volk außerordentlich teuer zu bezahlen haben. Schon heute zeige sich, daß eine Politik der Fleimstinken und gehässigster Art gegen die deutsche Arbeiterschaft das Ergebnis dieses Bürgerkrieges sei, und der Großlandbesitz und der Großindustrie in der Reichsmeisterschaft Weiß die Todeshölle vollgestellt würden. Der Anbausatzungsunterstand, den das deutsche Volk und nur allem die deutsche Arbeiterschaft von diesem Reichskabinett erhielte, würde sich allerdings gegen die Arbeitnehmer sehr ungünstig im Laufe der Zeit auswirken. Der Redner belegte seine Darlegungen mit einer Fülle von Beispiele aus der Steuer- und Polizeigebung. Das Prinzip der bürgerlichen Rechtsparteien, die leistungsfähigen Schultern zu schonen und die schwachen Schultern der Massen über Gebühr zu belasten, sei mit durchgreifenden Maßnahmen eingesleitet und würde fortgeführt werden.

Der Redner sah darauf zu der sogenannten aller Ruhe, aber auch in allen Ernst gesagt ist. Die stark befehlte Verlumming existierte mit lang andehaltenden und penetran-
ten Sätzen.

In der Ausprache erkärt das Mitglied des oberbayerischen Landtages, der Genoss Dr. Stoeckl, warum er den an den gründlichen Einladungen, an nationalliberalen Versammlungen zu kommen, nicht gestört hat. Er denkt gar nicht daran, die Räfen des Nationalsozialismus durch ein hohes Eintrittsgeld zu stoppen. In den Verdacht könne er wohl nicht kommen, doch er habe irgendwie gegen die einanderdrückende mit diesen Leuten gewisse Gewalt gehabt. Der Arbeitgeber ist indes nicht in die Räfe des nationalsozialistischen Kreises. In übrigen Kreise ist es ihm, doch endlich der nationalsozialistischen Bewegung und ihren Zöglingen einmal auf der ganzen Linie gezeigt werden, was er findet.

Dortwo sprach noch der Nationalsozialist ein gemäßigter Herzog g. Es ist dementsprechend, daß er es verhindert, die sonstigen nationalsozialistischen Reden und Besprechungen in sein Verlumming zu wiederholen. Er hätte es in die große Tonart zu verfallen, wenn er dort allgemein bei diesen Leuten läblich für die Brüderlogen fertig. Kreisdeutschländer darüber entgleichen; seine Partei sei daran völlig unbedeutend. Eine braunende Kanzlei quittierte diese Vorwürfe. Darauf verließ er, in der hellen Weise zu zeigen, wie wenig fruchtbar die Politik sei, die die Sozialdemokratie betreibe. Dabei verwiesde er z. B. in großer Übereinstimmung mit dem Reichsminister der Ernährung und Rohstoffwirtschaft in Deutschland zu machen der Sozialdemokratie den Vorwurf,

Der Redner ging davon zu der sozialdemokratischen nationalsozialistischen Bewegung über und kennzeichnete sie als "höchste Gewindungs- und Entartungskraft der politischen und der nationalsozialistischen Bewegung in allen ihren Erscheinungsformen". Besonders die inneren "Widersprüche des nationalsozialistischen Parteidoktrinären Programms legte er hervor". Der Begriff "Nationalsozialistische Arbeiterpartei" war ihm eine Schande in allen Beziehungen, was man billigerweise unter "nationalsozialistisch und Arbeitertum" verstehe könne. Die Bewegung habe ja einer unglaublichen Verzerrung des politischen Lebens in Deutschland und gefügt und an die Stelle der anständigen politischen Auseinandersetzung der Kampf mit der Faschistin und mit dem Stuhlbahn gebraucht. Die Weilsteiner der Bewegung seien politische Körde, Friedhofshändlungen, Mordverbrecherungen, Bombenattentate und unanständige Bedrohungen politisch Anderer gewesen. Auch hier konnte der Redner mit reichlich Material eine Behauptungen stützen. Er schloß mit den Worten: "Sie haben sich neuerdings gewöhnt, Ihre Zeitungssatir und jede Art von Propaganda mit einer Verzerrung insbesondere der sozialdemokraten zu beenden. Sie hindigen uns Aufhängen und das Andie-Wandtäfelchen der sozialdemokratischen Wähler an. Die sozialdemokratische Arbeiterschaft hat diese Sortege zumutet als etwas lächerliches empfinden und ist auch spät mit gutmütigem Schmunzeln darüber hinweggegangen. Seien Sie sich darüber klar, daß es eines Tages aus dem Schmunzeln dortherauskommen wird, wie Sie es hineingesetzt. In dem Tage, der dem deutschen Volke öffentlich erspielt bleibt, an dem Sie den Boden Ihrer Freiheit verlieren und sich dazu ansetzen, Ihre bewulsteten Drogen und in die Tarnzwecken, wird Ihnen die sozialdemokratische Arbeiterschaft zeigen, daß sie nicht nur gewillt, sondern auch befähigt ist, den Spieß umgedreht. Wie es Ihnen dabei gehen wird, das kann man heute durchaus nicht zweifelhaft sein. Dies ist vorüber, wo wir uns Ihre Brutalitäten und Ihre Verhimpelungen und Bedrohungen noch länger gefallen lassen. Das lassen Sie sich in madigte der Sozialdemokratie den Vorwurf, die Sozialisierung der Gebuden und der Betriebe nicht durchgeführt zu haben, um einige Abgeordnete zu erläutern, die Nationalsozialistische Arbeiterpartei habe gleichzeitig auf dem Boden des Eigentums und Iehne sämtliche Sozialisierungsbestrebungen ab. Dies erwiderte er und zu dem Maßnahmen, die Sozialisierung durch Schacht, Luther, Hildebrand und einige anderen waren im Jahre 1920 in einer geheimen Sitzung beschlossen worden. Zum Sachau habe er den Ansicht der höchsten Geschäftswerte in Brakel und Oldenburg an die "Preus" als einen ausnehmlichen Vorteil zu kämpfen. Da weitere Wortmeldungen zuvor vorliegten, erzielte der Vorstand des Kreisverbands das Schlußwort. Er er sei bejahren kommt, verließ ein Teil der Nationalsozialistischen Versammlung. Herr Herzog mit seinem kleinen Getreuen blieb allerdings zurück. Der Referent zielte ihm, daß er offenbar hier Schätzchen vor der Abrechnung in Schach bringen möchte, ein Bettzeugen, das sich von jenseits der Todes, dem Menschen häßlich zu leidet, die herzergötzen Darlegungen zu pflegen und ob ihnen eine solche nationalsozialistische Polissozietät in Wiederaufstellung sei. Punkt und Punkt zeigte er, wie falls wenn nicht von vornherein, bemüht anfangs defensiv dargestellt, die herzergötzen Behauptungen herausgestellt. Namentlich rügte den Redner die großen Behauptungen über den Unrecht der kleinen Elektrizitätswerke in Oldenburg und Brakel in Bezug auf die Errichtung auf dem Gebiete der Elektrozuliefererzeugung und Verteilung ebenso wie nach weniger Ablauf wie von der Politik. Das oft von Zustimmung und von höchst unterschiedenen Schlagworten bedeckte kurz nach 12 Uhr die Versammlung.

Sie war ein voller Erfolg der Sozialdemokratischen Partei. Besonders bemerkenswert aber war die temperierte Juristensitzung, die die Nationalsozialistischen destruktiv. Hoffen wir, daß die fruchtbare Freundschaft an ihnen fortsetzt werden kann.

erst zunächst in die Geschäftsräume von Rodau. Dann rief man telefonisch das Sanitätsamt der Wurinerweiter herbei, das die Frau ins Krankenhaus brachte.

Werberversammlung im Jungmannsheim. Die Jungmannschaftsbeteiligung im Reichsdanner bzw. Rodau-Goldfeld veranlaßte am Dienstagabend, 22. April, in ihrem Heim im Stadtteil Leibnitzburg eine Werberversammlung. Einem Referat des Gauführers Neue sind eine Reihe Vorführungen der Jungmannen vorgelegt. Die gekennzeichnete republikanische Jugend ist dieser Versammlung anwesend.

28. RM. Das von außerhalb gelieferte Sattelkoffer für die Witze am Ende der Bautzener lebhaft, tatsächlich auch 28 RM. Die Witze in ausdrücklich liegenden Orten müssen aber eine Auslieferung von zwei Reichsmark zahlen, sie Transportkosten ab.

Ein Interessentenkreis kommt nun bald in Kürze den neuen jüdischen Bier-Ausschankpreisen helleigen.

Einlagsabschluß des „König“. Der Kreuzer „König“ lehrte gestern 18.55 Uhr nach Erledigung von Probefahrten in den Deutschen Bucht nach hier zurück und möchte vor dem Provinzialrat fol-

heute Metallarbeiterversammlung. Die Mitglieder des Metallarbeiterverbandes werden einst auf die heute abend im Werkstattschau- haifindenden Mitgliederversammlung aufmerksam gemacht. Es wird im Anschluss an der wichtigen Tagesordnung vorzügliches Gelehrtes erwartet.

Wettervorherlage und Hochwasser. Wetter Sonnabend, den 26. April; Meist schwach bewölkt mit Regen und Wind aus Südwesten.

Wilhelmshäuser Tagesschicht.

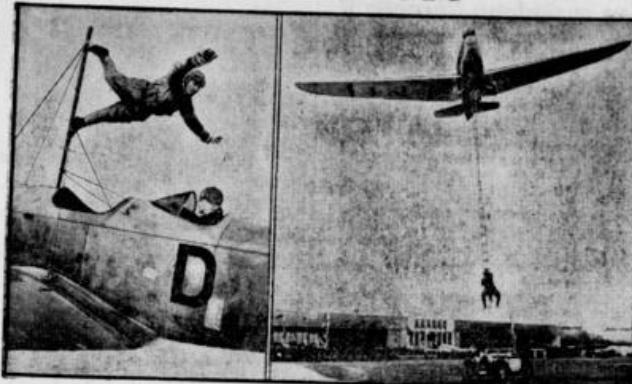
Marienbachs Altenstie. Ein Lehrmädchen gestern auf dem Wilhelmshäuser Post- u. vor. Vor dem Abteilungsschulthei legte die ersten ihre, Gehäfts-papiere enthaltende Befehle den ab. Als sie die Mappe wie- der ab nahm, wollte, was diese verloren-gehen, auf der Struktur, die die Besitznahme noch diente, wie ein junger Mensch damit in die Hosenbucht sprang. Die entzückende kleine lebte aus Rad und blickte hinunter. Sie helle diebleibenden Burden auch und bekam von dem ihr Eigentum mit der Wurstrolle zu essen, als nur ein „Scher“ heft sein lönne. Ob Stadtschüler demnächst diesen „Scher“ ver- wundet wird, ist allerdings eine andere Frage, aber denkenswerte Bierverlosung. Vom Land für Handel und Gewerbe wird uns ge- woren, daß der Bier-Hofftollerpreis für die Würze nicht 36 R.M. beträgt, sondern

Zum Kreismeisterchaftsspiel im Handball. Am Samstag, nachmittags 3 Uhr, soll auf dem Germania-Sportplatz am Südfeld des in allen Teilen gut vorbereitete erste Auslosungsspiel und die Kreismeisterschaft im Handball konkurrieren geben. Der Verein für Sport und Körpererziehung „Sternen“ wird mit keiner begrenzten Mannschaft gegen den bisherigen Bezirksmeister „Germania“ zum freudlichen Wettkampf antreten. Den Sternen geht ein guter Ruf in sportlichen Kreisen vor aus. Die leidenschaftlich ausgetragenen Spiele in Magdeburg und Nürnberg, die von Tausenden von Zuschauern beobachtet waren, lösten innerhalb der gesamten Sport- und Tageszeit einen lebhaften Echo aus. Schnellheit, Tempo, da um Schlag, ein äußerst schwindelerregendes Spiel, das nicht von einer glänzenden Führertheile führte. Sternen holte lärmloses Spiele im ganzen Lande gewonnen. Die Germania „Elf“ wird sich aufs Outturn stellen, um gegen eben Neueren schnell zu treten. Der Schiedsrichter aus Oschersleben bietet Gemüth für eine laufliche, torreiche Zeitung des Spiels.

~ Bilder vom Tage ~

Sensation 1930: Akrobatisches Fliegen.

Ber der ersten Sitzung der S33. in Basel.



Wochentliche Vorführungen des Luftfahrtobmanns Schindler während des Berliner Großflugtages. Links: Schindler läuft an der Flugzeugabstrebung - Rechts: Umsteigen vom fahrenden Auto ins Flugzeug mittels Strickleiter.



Das Hotel „Savoy Univers“, in dem am 24. April die erste Sitzung der Reparationsabef
kästfinden wird. Links: Reichsbankpräsident Dr. Lüthje, Deutschlands Hauptvertreter. —
Rechts: Mr. Garroch, der Präsident der Internationalen Monetarorganisation (IMF).

„Graf Zeppelin“ in Sevilla



Oben: König Alfons von Spanien besichtigt, von Kapitän Lehmann geführt, das U-Boot.
Unten: Königin Victoria Eugenia (links) und Prinz Alfonso (rechts) nach der Besichtigung des U-Boots den Startplatz.



Eine Gruppe von Teilnehmern an dem Osterausflug der 20 emalischen Flieger, die über die Ostergasse in 4500 Kilometer langem Ring die Hauptstädte Mitteleuropas besuchten. Von links nach rechts: Frau Shalmers, Frau Cleaver, Sir Sefton, Mr. Bronson und Mr. Nomott.

Microsoft Word - 04-051



Bei dem durchbrennen Brandungslück von Costești in Rumänien, dem 110 Besucher des Karfreitags-Gottesdienstes zum Opfer fielen, konnten nur zwei Mädchen gerettet werden, die unter den Decken lagerten und so von den Flammen nicht erfasst werden waren.



Die letzten acht Tage waren sicherlich nicht Tage voll großer, wellenwandlernder Ereignisse. Und doch wieselte sich gelöst in ununterbrochener Weise selbst in einer solchen Zeit. Da gab es Lindberghs Rückflug quer durch Nordamerika und den 20-Stunden-Flug der Hesitation von Bedford nach London nach Rapide und zurück, gab es den Zeppelinflug nach Südamerika und den Überflugung der 20 englischen Flieger aus durch Mittelmeer. Deutsche waren in Czestochwa (Rumänien) und in Columbiadamm (USA). Unruhen zwischen Leipzig und im fernen Indien. In Haiti gab es Präsidiumswahl. Versuchte die Proklamation gegen Deutschland und in Wina überwarf England durch die Ringe des Schottenpunkttes Weltkriegs.